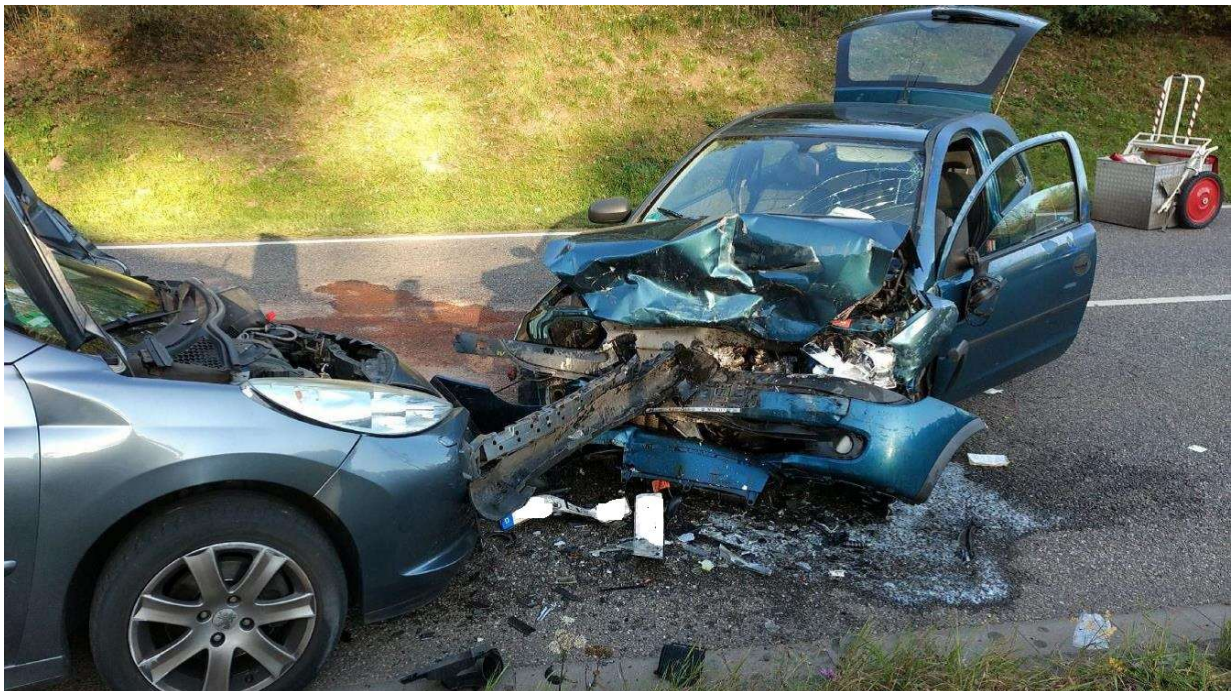




Verkehrsunfallstatistik 2020

Entwicklung der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Kaiserslautern



Impressum

Polizeidirektion Kaiserslautern

Sachgebiet „Verkehr“

PHK Erik Hippchen

Stand: 17. Februar 2021

Inhalt:

1	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	2
2	STRUKTURDATEN	2
3	SCHNELLÜBERSICHT VERKEHRSUNFÄLLE 2020 / 2019	3
4	GESAMTUNFALLENTWICKLUNG – LANGZEITBETRACHTUNG.....	4
5	VERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN	5
6	VERKEHRSUNFÄLLE MIT SCHWEREM PERSONENSCHADEN.....	6
7	HAUPTUNFALLURSACHEN	7
7.1	ALKOHOL- UND DROGENEINFLUSS.....	7
8	RISIKOGRUPPEN	8
8.1	VERKEHRSUNFÄLLE MIT BETEILIGUNG VON KINDERN (0 BIS 14 JAHRE)	8
8.2	VERKEHRSUNFÄLLE MIT BETEILIGUNG VON JUNGEN ERWACHSENEN (18 BIS 24 JAHRE)	10
8.3	VERKEHRSUNFÄLLE MIT BETEILIGUNG VON SENIOREN (65 JAHRE UND ÄLTER)	11
8.4	VERKEHRSUNFÄLLE MIT UNFALLFLUCHT	12
9.	ANPASSUNG DER VERKEHRSUNFALLSTATISTIK.....	15

1 Abkürzungsverzeichnis

AST	Anschlussstelle
BAB	Bundesautobahn
LV	leichtverletzt
MoZ	Motorisiertes Zweirad
P1	Verkehrsunfall mit Getöteten
P2	Verkehrsunfall mit Schwerverletzten
P3	Verkehrsunfall mit Leichtverletzten
PD	Polizeidirektion
PI	Polizeiinspektion
PP	Polizeipräsidium
RP	Rheinland-Pfalz
SV	schwerverletzt
TU	Technische Universität
VU	Verkehrsunfall
WP	Westpfalz

2 Strukturdaten

Einwohner – Stand 01.01.2019

	Gesamt	0 – 14	18 – 24	65 u. ä.
Stadt Kaiserslautern	106.057	15.057	7.589	22.905

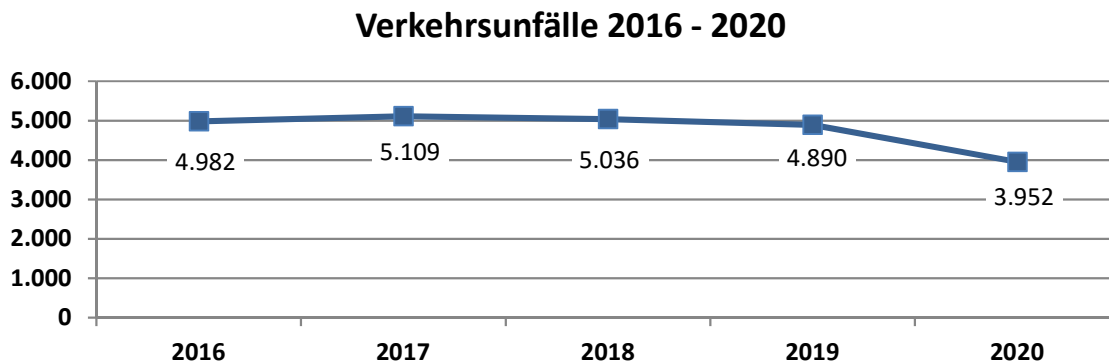
Am 01.01.2019 waren mit Hauptwohnsitz in Kaiserslautern 106.057 Personen gemeldet. Hinzu kommen rund 1.700 Personen, die einen Nebenwohnsitz im Stadtgebiet haben.

Darüber hinaus leben etwa 15.000 bis 20.000 Soldaten und Angehörige der US-Streitkräfte in Kaiserslautern, die nicht von der Einwohnerstatistik erfasst werden.

3 Schnellübersicht Verkehrsunfälle 2020 / 2019

	2020	2019	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	3.952	4.890	-19%
Verkehrsunfälle mit Getöteten (P1)	2	2	+/-0%
Anzahl der Getöteten	2	3	-33%
Verkehrsunfälle mit Schwerletzten (P2)	32	46	-30%
Schwere Personenschadensunfälle (P1 + P2)	34	48	-29%
Anzahl der Schwerverletzten	36	53	-32%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (P3)	282	291	-3%
Anzahl der Leichtverletzten	350	393	-11%
Sachschadensunfälle (S4, S5, S6)	3.636	4.545	-20%
Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung	30	42	-29%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung Junger Fahrer	959	1.234	-34%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	757	1.015	-25%
Verkehrsunfälle mit LKW-Beteiligung	272	329	-17%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von MoZ	61	64	-5%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern	95	81	+17%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Pedelecs	3	9	-67%
Verkehrsunfälle mit Ursache Alkoholeinwirkung	47	67	-30%
Verkehrsunfälle mit Ursache Drogeneinwirkung	9	17	-47%

4 Gesamtunfallentwicklung – Langzeitbetrachtung



Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang des gesamten Unfallaufkommens im Stadtgebiet Kaiserlautern **19%**.

Auf Landesebene sowie im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Westpfalz gingen die Gesamtunfallzahlen um **16%** (PPWP) bzw. um **15%** zurück (RP).

In der Langzeitbetrachtung gab es bis 2017 eine Steigerung, 2020 ist das dritte Jahr in Folge, in dem ein Rückgang zu verzeichnen ist.

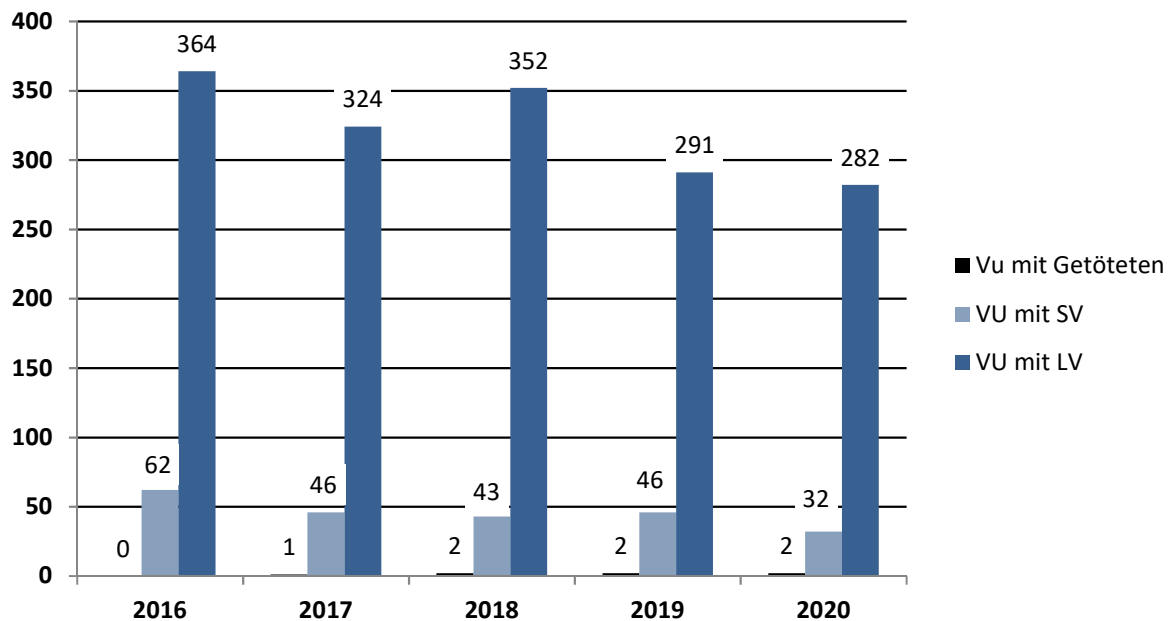
Die Gründe für diese Entwicklung dürften vielfältiger Natur sein.

Positiv wirkt sich die Änderung der Ampelschaltung an einigen Kreuzungen im Stadtgebiet aus. Dadurch konnten mehrere Unfallschwerpunkte wie beispielsweise Mannheimer-/Donnersbergstraße oder Lauterstraße/Burgstraße entschärft werden.

Die Einführung von Assistenzsystemen in die Fahrzeuge unterstützt den Fahrer und hilft Verkehrsunfälle zu vermeiden oder die Folgen zu reduzieren.

Zudem dürfte sich das rückläufige Verkehrsaufkommen im Rahmen der Beschränkungen zur Bekämpfung der Corona Pandemie positiv auf die Verkehrsunfalllage ausgewirkt haben.

5 Verkehrsunfälle mit Personenschaden



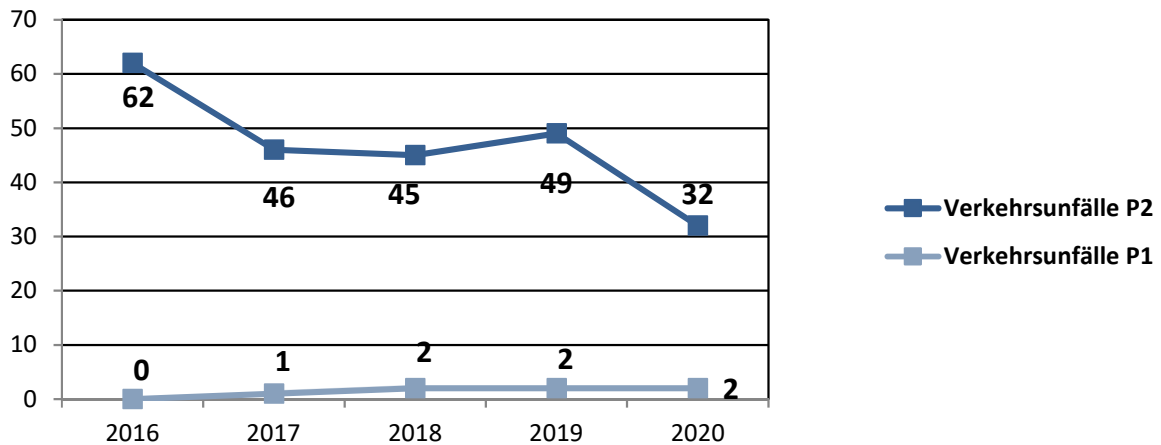
Gegenüber dem Vorjahr gab es 2020 im Stadtgebiet Kaiserslautern 23 (-7%) Verkehrsunfälle mit Personenschaden weniger.

2020 kamen in Kaiserslautern bei zwei Verkehrsunfällen zwei Personen ums Leben. In einem Fall verstarb der Fahrer eines Elektrokleinstfahrzeuges, einem sogenannten E-Scooter.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten fiel von 46 auf 32. Schwerverletzt wurden 36 Personen, im Jahr 2019 waren es 63.

Es ereigneten sich 282 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten. Gegenüber dem Vorjahr, in dem es zu 291 P3-Unfällen kam, war dies ein Rückgang um neun Unfälle bzw. um 3%. Leichtverletzt wurden 350 Personen. 2019 waren es 393 Menschen. Der Rückgang beträgt somit 11%.

6 Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden



Unter dem Begriff “schwere Personenschadensunfälle” sind alle P1- und P2-Unfälle zusammengefasst, bei denen Verkehrsteilnehmer getötet oder schwerverletzt werden. Die Polizei analysiert diese Unfälle gesondert, um die hohen volkswirtschaftlichen Schäden zu minimieren, die mit den tiefgreifenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen verbunden sind.

In Abgrenzung zu den Sachschadensunfällen ist es bei den Unfällen mit Leichtverletzten oftmals nur vom Zufall abhängig, ob ein Beteiligter geringfügig verletzt wird oder ob es bei einem Sachschaden bleibt.

Somit gab es 34 (-14) schwere Personenschadensunfälle mit 38 (-18) schwerverletzten bzw. getöteten Personen. In der Langzeitbetrachtung ist dies der niedrigste Stand innerhalb der letzten fünf Jahre.

7 Hauptunfallursachen

Bis 2016 war Geschwindigkeit die Unfallursache Nummer 1. Durch einen neuen Erfassungsmodus im Jahr 2017 hat sich die Reihenfolge geändert. Dennoch ist nicht angepasste Geschwindigkeit nach wie vor eine der Hauptunfallursachen. Die vier häufigsten Unfallursachen sind nachfolgend aufgeführt. Darüber hinaus die Ursache „Verkehrstüchtigkeit“, die neben unangepasster Geschwindigkeit mit Hauptursache bei schweren Verkehrsunfällen, darstellt.

	Unfallursache	2020	2019	Veränderungen
1.	Ungenügender Sicherheitsabstand	1.602	1.964	-18%
2.	Wenden, Rückwärtsfahren	944	1.179	-20%
3.	Nicht angepasste Geschwindigkeit	354	483	-27%
4.	Vorbei-/Nebeneinanderfahren	245	293	-16%
5.	Verkehrstüchtigkeit (Alkohol und Drogen)	56	87	-36%

7.1 Alkohol- und Drogeneinfluss

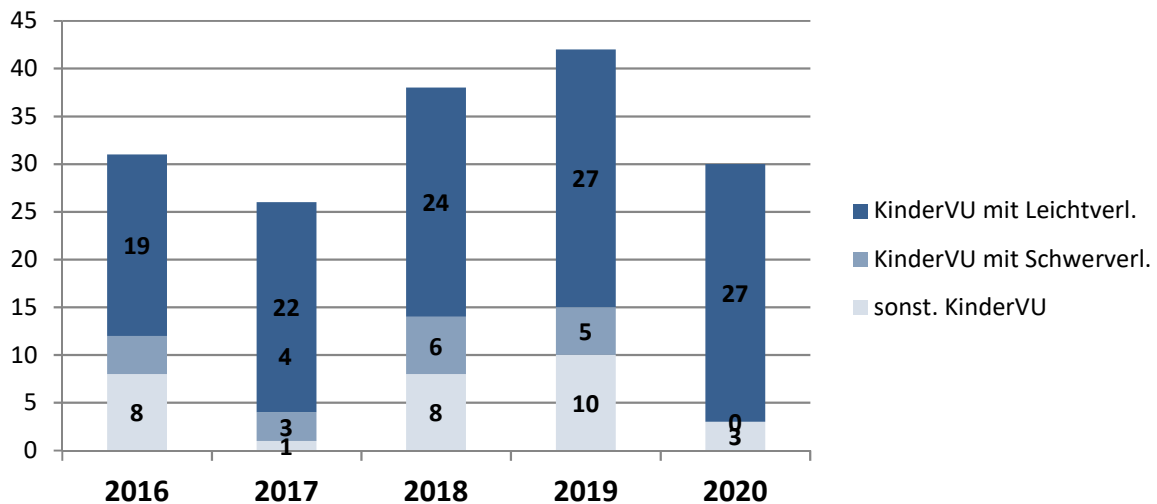
Verkehrsunfälle	2020	2019	2018	2017	2016
unter Alkoholeinfluss	47	67	68	76	55
unter Drogeneinfluss	9	20	5	13	14
Gesamtzahl	56	87	73	89	69

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung sind gegenüber dem Vorjahr (-20) deutlich gesunken

Auch die Zahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss ist deutlich zurückgegangen (-11) und liegt unterhalb des Fünfjahresdurchschnitts. Damit erreicht die Zahl der unter Rauschmittel verursachten Verkehrsunfälle mit 56 Fällen den Tiefststand in der Langzeitbetrachtung, deutlich unter dem Langzeitdurchschnitt von 75 Verkehrsunfällen dieser Art.

8 Risikogruppen

8.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre)



In der Langzeitbetrachtung sank bis 2017 die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung im Stadtgebiet Kaiserslautern. In den Jahren stieg 2018 und 2019 stiegen Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung wieder an. 2020 gab es im Stadtgebiet Kaiserslautern keine Verkehrsunfälle mit schwerverletzten (-3) oder tödlich verletzten Kindern. 27 Kinder wurden leichtverletzt.

Neunmal waren Kinder als Fußgänger in Verkehrsunfälle verwickelt, zehnmal als Radfahrer, neunmal als Mitfahrer und sechsmal als sonstige Beteiligte. In 56 Prozent der Fälle wurden die Verkehrsunfälle durch Kinder verursacht.

Im Jahr 2020 gab es lediglich einen Schulwegunfall, dabei wurde ein Kind leicht verletzt.

Die Polizei in Kaiserslautern sowie verschiedenste kommunale Stellen analysieren die Verkehrsunfälle und bieten ein breites Spektrum an Präventionsmaßnahmen an.

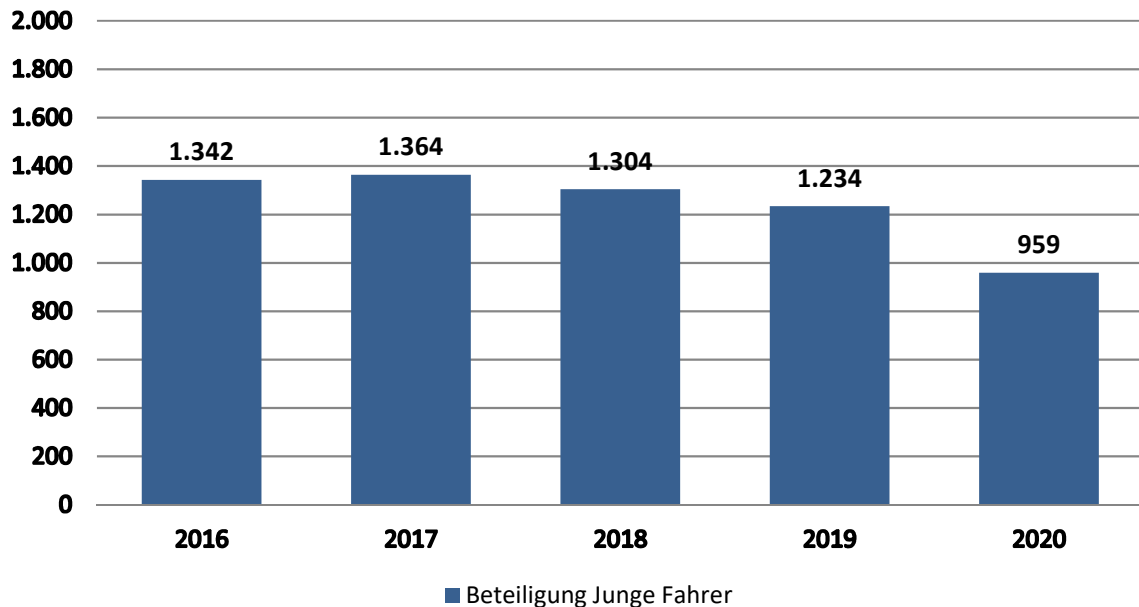
In der **Radfahrausbildung 2020** der Jugendverkehrsschule Kaiserslautern wurden 821 (+113) Schülerinnen und Schüler durch hauptamtliche Verkehrssicherheitsberater

beschult. Davon haben 535 (-149) die Fahrradprüfung mit Erfolg abgelegt. Bei den Fahrradprüfungen ist die deutliche Differenz zum Vorjahr darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Corona Pandemie und dem dadurch bedingten knapperen Zeitrahmen weniger Beschulungen und Unterrichtseinheiten als üblich durchgeführt werden konnten.

Mit der Weiterführung der **Kinderunfallkommission Kaiserslautern** (<http://www.kuk-kl.de>) sollen auch zukünftig Kinderunfälle vermieden, Gefahrenstellen beseitigt und die Verkehrsmoral verbessert werden. Am Projekt beteiligt sind Polizei, die Stadt Kaiserslautern und andere Träger der Verkehrssicherheit, u. a. ADAC, ADFC, B.A.D.S., Deutscher Kinderschutzbund, Technische Universität, TÜV Rheinland, SWK Kaiserslautern, Unfallkasse Rheinland-Pfalz, US Forces Police sowie die Verkehrswacht Kaiserslautern Stadt und Land e.V. etc.

8.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen

(18 bis 24 Jahre)

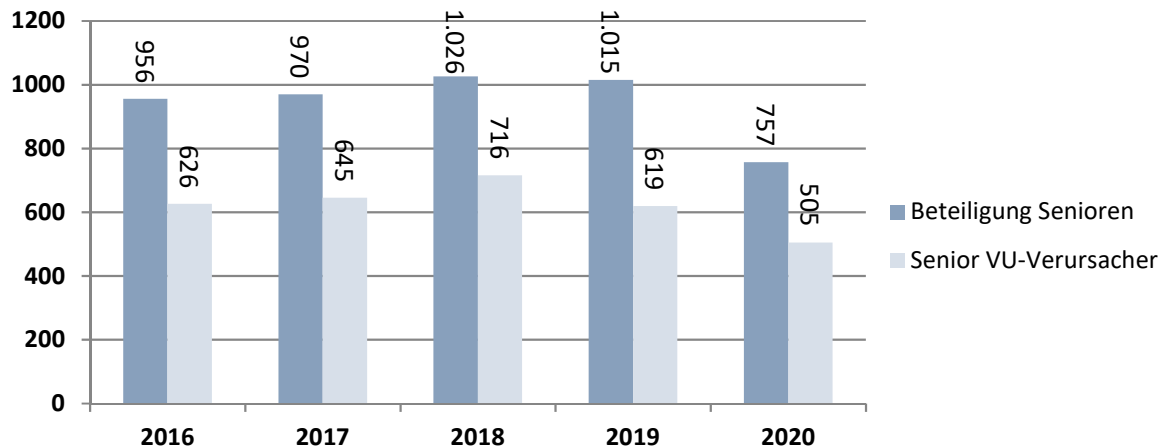


Fahranfänger zwischen dem 18. und 24. Lebensjahr werden in der Unfallstatistik als “Junge Erwachsene” oder “Junge Fahrer” bezeichnet und gesondert betrachtet. 2020 war diese Altersgruppe im Stadtgebiet Kaiserslautern an **959 (-34%)** Verkehrsunfällen beteiligt. Gegenüber 2019 ist dies ein deutlicher Rückgang von 275 Verkehrsunfällen. Dies ist nach einer stetigen Steigerung bis 2017 der dritte Rückgang in Folge in der Langzeitbetrachtung.

Der Anteil der Jungen Erwachsenen an der städtischen Gesamtbevölkerung von 106 057 Einwohnern liegt mit 7.589 im Jahr 2020 bei rund 7%. Dabei liegt ihre Beteiligung am Gesamtunfallgeschehen mit 959 Verkehrsunfällen bei etwa 24%. Im Vergleich mit anderen Altersgruppen sind Junge Erwachsene also auch im Stadtgebiet Kaiserslautern überdurchschnittlich oft an Verkehrsunfällen beteiligt.

In **566** Fällen oder bei rund **59%** aller Unfälle, an denen sie beteiligt waren, wurden Junge Erwachsene statistisch als Verursacher erfasst. Im Vorjahr waren es mit 691 Unfallverursacher 56% gewesen.

8.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)

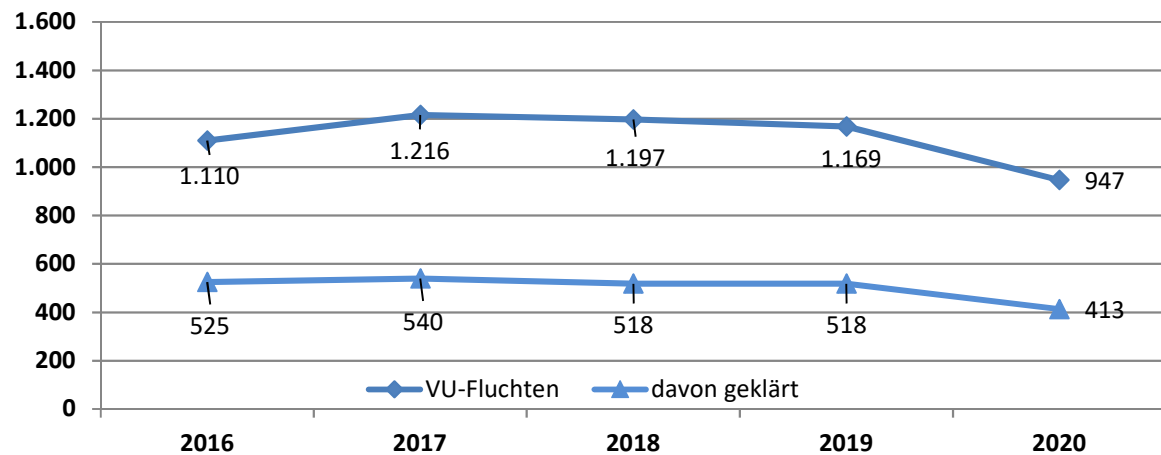


Bei 106.057 Einwohnern im Stadtgebiet Kaiserslautern waren 2020 22.905 Senioren – Mitbürger ab dem 65. Lebensjahr - gemeldet. Ihr Bevölkerungsanteil betrug somit 21,6% (2018: 20,2%). Senioren waren 2020 mit 757 (-258) an rund **19%** aller im Bereich der Stadt Kaiserslautern aufgenommenen Verkehrsunfälle beteiligt. Ihr Beteiligungsgrad liegt somit knapp unterhalb des Wertes des Bevölkerungsanteils. Im Jahr 2019 hatte die Unfallbeteiligung leicht über dem Wert des Bevölkerungsanteils (21%) gelegen.

Von den 757 Verkehrsunfällen haben Senioren 469 verursacht. Dies entspricht rund **62%**, was in etwa im Bereich des Vorjahresniveaus bewegt.

Wie im Jahr 2019 verstarb ein älterer Mensch bei einem Verkehrsunfall im Stadtgebiet. Sieben (-1) Senioren wurden schwer, sowie 21 (-14) leicht verletzt.

8.4 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht



Bei 947 (-222) Verkehrsunfällen entfernten sich im Jahr 2019 die Verursacher unerlaubt vom Unfallort. Bei insgesamt 3.952 Unfällen, die sich im Stadtgebiet Kaiserslautern ereigneten, bedeutet dies, dass bei einem Viertel (24 Prozent) der Unfälle der Straftatbestand der Unfallflucht erfüllt wurde.

Das ist im Jahreslangzeitvergleich der tiefste Stand der letzten fünf Jahre.

Bei nahezu allen Unfallfluchtanzeigen im Stadtgebiet Kaiserslautern handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Sachschaden (97 %). Meist sind es lediglich sogenannte "Parkrempler". In 39 Fällen (-2) war jedoch auch Personenschaden zu beklagen. Dabei wurde keine Person getötet (+/-0), kein Unfallbeteiligte schwer- (-3) und 30 (-6) leichtverletzt.

413 Unfallverursacher konnten ermittelt werden, Die Aufklärungsquote der beiden für das Stadtgebiet zuständigen Polizeiinspektionen liegt somit wie im Vorjahr bei 44%, was in etwa dem Ermittlungsergebnis auf Landes- Präsidiums- und Polizeidirektions-ebene entspricht.

9 Anpassung der Verkehrsunfallstatistik

Verkehrsunfälle mit Fahrrädern spielten in der Vergangenheit in Kaiserslautern eine untergeordnete Rolle, sind im Jahr 2020 jedoch deutlich auf 95 (+14) angestiegen.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche neue Fahrzeugarten wie beispielsweise Quads, E-Bikes oder Elektrokleinstfahrzeuge eingeführt.

Änderungen in der Fahrzeugwahl, beispielsweise verstärkte Nutzung der genannten Fahrzeuge aus Umweltschutzgründen oder Einführung eines Leih- oder Mietsystems wirken sich auch auf die Unfalllage und somit auf die Unfallstatistik aus.

Verkehrsunfälle mit diesen Fahrzeugen werden schon jetzt ausgewertet und könnten sich zukünftig in den Unfallstatistiken widerspiegeln, wenn sie entsprechend häufig auftreten. Exemplarisch hierfür wurden in der Schnellübersicht die Verkehrsunfälle mit Fahrrädern und zum ersten Mal auch mit Pedelecs aufgeführt.

Aufgrund des deutlichen Anstieges bei den Fahrradunfällen und dem tödlichen Verkehrsunfall mit einem E-Scooter werden diese beiden Fahrzeugarten im Jahre 2021 im Focus der beiden Stadtinspektionen stehen.